

## **Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Stadtentwicklungsausschuss	14.05.2012
Verkehrsausschuss	14.06.2012
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	21.06.2012

### **Zustand des Aufzugs an der Domtreppe/Hauptbahnhof Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 26.04.2012, AN 0572/2012**

#### **Text der Anfrage:**

„Der Aufzug an der Domplatte und sein teilweise gläsern eingehauster Vorraum sind täglich in einem stark übelriechenden (Urin, Alkohol etc.) Zustand, der als unerträglich beschrieben werden kann. Die uneinsehbare Bauweise ist hier offenbar eine wesentliche Ursache. Teilweise sind durch die Verschmutzungen aber auch weitere Flächen/Ecken der Domplatte betroffen.

Viele Bevölkerungsgruppen, wie z. B. ältere und gehbehinderte Menschen mit Kinderwagen, sperrigen Gegenständen oder Fahrrädern sind jedoch auf den Aufzug angewiesen, um entweder in die U-Bahn oder auf die Domplatte zu gelangen. Offenbar gelingt es an anderen Stellen (hier: Toilettenanlage oder Zugang Domparkhaus) diese massiven Probleme zu vermeiden.

Vor diesem Hintergrund möchte die CDU-Fraktion wissen:

- 1) Welche Tätigkeiten führen Stadt Köln und KVB durch, um den Aufzug (inkl. Vorraum) für die Bürgerinnen und Bürger sauber und geruchsfrei zu halten?
- 2) Wie bewertet die Verwaltung eine mögliche Entfernung der Stahl-Glas-Konstruktion, die aktuell den Vorraum des Aufzuges abgrenzt?
- 3) Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung überhaupt, den Aufzug (inkl. Vorraum) sauber zu halten, damit er für alle Menschen nutzbar bleibt?“

#### **Antwort der Verwaltung:**

Antwort zu Frage 1:

Da die Probleme mit dieser Aufzugsanlage sich schon kurz nach der Inbetriebnahme gezeigt haben und es sich um einen bedeutenden und stark frequentierten Ort im Stadtgebiet handelt, erfolgen intensive Kontrollen und Reinigungen.

Die KVB reinigt und kontrolliert den Aufzug im Auftrag der Stadt Köln fünfmal täglich. Im Zuge der Kontrollgänge des Personals finden zusätzliche Begehungen statt, um bei Bedarf weitere Reinigungs-

gen zu veranlassen. Um das Geruchsproblem zu beseitigen bzw. zu vermindern, werden zusätzlich die Aufzugsschächte alle zwei Wochen gereinigt.

Antwort zu Frage 2:

Im Zuge der Planung der Domtreppe ergab sich die Notwendigkeit, im westlichen Bereich einen gestalterischen Abschluss der Treppe und des unmittelbar darunterliegenden Tunnels Trankgasse vorzusehen. Insofern ist aus städtebaulicher Sicht ein deutlich sichtbarer Abschluss der Anlage erforderlich. Darüber hinaus muss dabei auch eine gestalterische Einheit mit den technischen Aufbauten des Aufzuges, die über das Niveau der Domtreppe hinausgehen, eingehalten werden. Die Berücksichtigung dieser Aspekte führte zu der vorhandenen Lösung, die aus Sicht der Verwaltung beizubehalten ist. Ein Entfernen der Stahl-Glas-Konstruktion würde darüber hinaus die Rückzahlung von Fördermitteln erfordern und müsste auch unter dem Aspekt des Urheberrechtes bewertet werden.

Antwort zu Frage 3:

In Abstimmung mit der KVB und dem Architekten ist eine zusätzliche Verbesserung der Beleuchtung des Vorraums vorgesehen. Hierdurch wird eine Verbesserung der Situation erwartet.